



© NS-Dokumentationszentrum München, Foto: Connolly Weber Photography



Foto: RABRYKA

LJKE FORTBILDUNG

WURZELBEHANDLUNG Q

Wurzelbehandlung ist die praxisorientierte künstlerische Fortbildungsreihe des LJKE Bayern.



Reflexion

Im Rahmen von Reflexion wollen wir uns im Jahr 2025 mit dem Verhältnis von Wahrnehmung und Wirklichkeit beschäftigen und uns fragen, wie unser Bild von Gesellschaft entsteht und in welcher Wechselwirkung sich dieses mit demokratischen Prozessen befindet.

Workshopreihe zum Thema

„Bild“

Was nehmen wir wahr – und was nicht? Welche Faktoren gestalten das Bild, das sich Menschen von der Welt machen? Unterscheidet sich die Wahrnehmung der Wirklichkeit von Kindern und Jugendlichen im Vergleich zu der von Erwachsenen? Welchen Einfluss haben persönliche und kollektive Erfahrungen, Medienbilder, Augmented Reality, KI und die Kunst darauf, wie wir die Menschen, unsere Umwelt, gesellschaftliche Strukturen und die globale Realität sehen?

Im Rahmen der diesjährigen WurzelbehandlungQ Reflexion wollen wir uns mit dem Verhältnis von Wahrnehmung und Wirklichkeit beschäftigen und uns fragen, wie unser Bild von Gesellschaft entsteht und in welcher Wechselwirkung sich dieses mit demokratischen und antidemokratischen Prozessen befindet.

Wir freuen uns auf ganz unterschiedliche Perspektiven und vielleicht auch überraschende Zugänge zu dem Thema „Bild“.

Anmeldung

Es besteht die Möglichkeit, einzelne Workshops der Reihe zu besuchen. Anmeldung bis 31.10.2025 unter diesem LINK: <https://form.jotform.com/252655021161043>

* Die Online-Workshops sind kostenfrei, da sie vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus gefördert werden.

** Dank der Kooperation mit dem KinderKunstLabor können wir dieses Jahr einen vergünstigten Teilnehmenden-Beitrag für die analoge Wurzelbehandlung anbieten: 19 € für LJKE-Mitglieder, 29 € für Externe, 25 € Sozialtarif (Begründung per Mail). Teilnehmenden-Beitrag ohne Übernachtung, Abendessen am Freitag und Anreise, inkl. Mittagessen, Kaffee und Snacks. Die Teilnehmendenzahl ist auf 24 Personen begrenzt.

Weitere Informationen unter www.ljke-bayern.de



Foto: Sarah Buser



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus



HIER BILDEN SICH KREATIVE KÖPFE

LJKE Bayern

Landesverband der Jugendkunstschulen und kulturpädagogischen Einrichtungen

KINDER IM FOKUS

Freitag, 21. November 2025

14:00 bis 17:30 Uhr

Samstag, 22. November 2025 Uhr **

10:00 bis 16:00 Uhr

[KinderKunstLabor](#)

Das KinderKunstLabor für zeitgenössische Kunst St.Pölten ist eine neue Institution für Kunst in St. Pölten. Das Ausstellungshaus denkt interdisziplinär und bietet jährlich bis zu drei Ausstellungen, die von einem umfangreichen Workshop- und Projektangebot begleitet werden. Dabei steht das junge Publikum bis 12 Jahre im Fokus. Die Themen und Wünsche der Kinder sind Ausgangspunkt der künstlerischen Arbeit. Kinder treten in einen Dialog mit Künstler:innen und Mitarbeiter:innen des KinderKunstLabor. So werden wechselseitige Prozesse initiiert. Indem die Kinder auf diesen Ebenen mitgestalten, formen und prägen sie den Ort und transformieren ihn. Im Rahmen des zweitägigen Workshops, der in Kooperation mit dem KinderKunstLabor stattfindet, lernen wir mit Mona Jas, der künstlerischen Leiterin und Evi Leutgeb, Leiterin der Kunstvermittlung die Herangehensweisen und Prinzipien des KinderKunstLabor kennen und sammeln praktische Erfahrungen durch ihr aktuelles Vermittlungsprogramm zu der Ausstellung „Schattenfänger“. Der Fokus liegt dabei auf der (ästhetischen) Wahrnehmung von Kindern und der Frage, wie deren Bild von sich selbst und der Welt entsteht aber auch transformiert. Ergänzt wird dies durch die Frage nach dem Raum, seiner Wahrnehmung und seiner Bedeutung für kreative Prozesse bei Kindern und Jugendlichen.

digital

RESILIENZ GEGEN RECHTSEXTREME KRÄFTE

Mittwoch,
5. November 2025*

18:00 bis 20:00 Uhr

[Julia Schlüter und
Christian Thomas](#)
(RABRYKA, Görlitz)

Rechtsextreme Kräfte nehmen immer größeren Einfluss auf den soziokulturellen Diskurs und versuchen somit das Verhältnis von Wirklichkeit und Wahrnehmung zu verschieben. Was also tue ich, wenn meine Einrichtung konfrontiert ist mit Anfragen, Angriffen und medialen Shitstorms von Rechtsaußen? Wie navigiert man sich bei einer zunehmenden gesellschaftlichen Offenheit für völkische Ideologien und rechte Esoterik durch wichtige gesellschaftliche Debatten und gestaltet diese mit? Julia Schlüter und Christian Thomas berichten von ihrer eigenen Arbeit im soziokulturellen Zentrum RABRYKA in Görlitz. Anhand von konkret vorgefallenen Szenarien werden in diesem Workshop praktische Strategien entwickelt, um gemeinsam resilienter gegen Widersacher der soziokulturellen Arbeit zu werden.

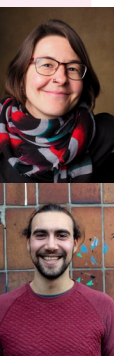


Foto: RABRYKA

digital

DIGITALE BILDERZEUG- NISSE

Mittwoch,
12. November 2025*

18:00 bis 20:00 Uhr

[Sarah Buser](#)
(Berlin)

Wie verändert sich unser Bild von uns und der Welt durch digitale Bilderzeugnisse und was hat dies mit der Beschaffenheit unserer Wirklichkeiten zu tun? Die Regisseurin, Dramaturgin und Programmiererin Sarah Buser verbindet in ihrer Arbeit an partizipativen, theatralen Spielanlagen Narration, Code und Fiktion, um theoretische Konzepte und gesellschaftliche Phänomene interaktiv erfahrbar zu machen. Im Rahmen des Workshops gibt sie uns Einblicke in ihre künstlerischen Projekte, die sich an der Schnittstelle zwischen partizipativem Theater und neuen Medien befinden. Dabei spielen oft Augmented Reality und location-based Software eine Rolle.



Foto: Heike Steinweg

digital

OBJEKT- GESCHICHTEN –

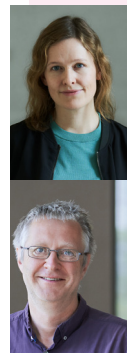
WIE DINGE UNSER BILD VON VERGANGENHEIT PRÄGEN

Donnerstag,
11. Dezember 2025*

18:00 bis 20:00 Uhr

[Karolina Kühn und Thomas Rink](#)
(NS-Dokumentationszentrum
München)

Unsere Erinnerungen prägen unsere Wahrnehmung der Gegenwart. Zugleich prägt die uns umgebende Gesellschaft unsere Perspektive auf Vergangenes. Aber wie erinnern wir uns eigentlich? Was sind die Ausgangspunkte von Erinnerung? Und welche Erinnerungen möchten wir bewahren, welche nicht? Das NS-Dokumentationszentrum München zeigt derzeit die Intervention „Erinnerung ist...“, die 22 Objekte in der sonst dokumentarischen, zweidimensionalen Dauerausstellung platziert. Ein Hut, eine Marionette, ein Tablettenröhrchen und andere Dinge schaffen sinnliche Zugänge zu Geschichte. Sie werden Ausgangspunkte für persönliche Erinnerungen, für künstlerische oder wissenschaftliche Betrachtungen. Karolina Kühn und Thomas Rink gehen auf ausgewählte Objekte aus der Intervention ein, sprechen über den historischen Kontext und laden zum gemeinsam Nachdenken über unsere Beziehung zur Vergangenheit ein. **Die Teilnehmer:innen werden gebeten, eigene Erinnerungsstücke mitzubringen.**



© NS-Dokumentationszentrum
München. Foto: Cornolly Weber
Photography

HIER
BILDEN SICH
KREATIVE
KÖPFE